

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/051378

Internationales Anmelddatum (Tag/Monat/Jahr)
07.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
11.11.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B41F31/15, B41F7/26, B41F13/32

Anmelder
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

D'Incecco, R

Tel. +49 89 2399-2788



BEST AVAILABLE COPY

~~ABOAR 10 JAN 2006~~ 10 JAN 2006**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

1. Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
 - zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
 - erfüllt ist.
 - aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
 - alle Teile
 - die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-14,16,18-22,24 Nein: Ansprüche 15,17,23
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-14,16,18-22,24 Nein: Ansprüche 15,17,23
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-24 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:**siehe Beiblatt**

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Zu Punkt IV

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

I. Ansprüche 1-5,7-14,23:

"Antriebsmotor ist gemeinsam mit der senkrecht zur Rotationsachse bewegbar gelagerten Changierwalze bewegbar"

II. Anspruch 6:

"Kopplungsmittel zwischen Antriebswelle und Körper der Changierwalze"

III. Ansprüche 15-22,24:

Relation der Schwenkachsen zweier angestellter verschwenkbarer Walzen

Aus den folgenden Gründen hängen diese Erfindungen/Gruppen nicht so zusammen, daß sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT):

Die die unabhängigen Ansprüche 1 und 6 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht aus folgenden Merkmalen:

"Walze eines Farb- oder Feuchtwerkes welche durch einen Changierantrieb axial bewegbar ist und einen Rotationsantrieb aufweist".

Die die unabhängigen Ansprüche 1 und 15 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht aus folgenden Merkmalen:

"Senkrecht zur Rotationsachse bewegbare Walze eines Farb- oder Feuchtwerks".

Die die unabhängigen Ansprüche 6 und 15 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht aus folgenden Merkmalen:

"Walze eines Farb- oder Feuchtwerks".

Diese gemeinsamen Merkmale gehen jedoch bereits aus der Schrift DE-A-4430693 hervor (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht).

Demzufolge herrscht zwischen den Ansprüchen 1, 6 und 15 jeweils kein technischer Zusammenhang im Sinne der Regel 13(2) PCT, so das die Einheitlichkeit gemäß Regel

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/051378

13(1) PCT nicht erfüllt ist.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE-A-4430693

D2: DE-A-10257243

D3: WO-A-86/02319

D4: EP-A-0387485

Erfindung I:

Nächster Stand der Technik für den Gegenstand des Anspruchs 1 stellt die Schrift D1 dar. D1 zeigt (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht) eine Walze eines Farb- oder Feuchtwerkes, welche durch einen Changierantrieb axial bewegbar ist und einen als Antriebsmotor ausgeführten rotatorischen Einzelantrieb zu deren rotatorischem Antrieb aufweist.

Hier von unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch, dass die Walze in einer Richtung senkrecht zu ihrer Rotationsachse bewegbar gelagert ist und dass der Antriebsmotor gemeinsam mit der changierbaren Walze bewegbar angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher neu.

Zu einer Beurteilung der erfinderischen Tätigkeit des Anspruchs 1 fehlt die Grundlage dahingehend, dass aus der Beschreibung nicht erkennbar ist, welche Aufgabenstellung dem Anspruch 1 zugrunde liegt.

Im Rahmen Kapitels II des PCT Verfahrens wird die Anmelderin Gelegenheit haben sich hierzu zu äußern.

Erfindung II:

Nächster Stand der Technik für den Gegenstand des Anspruchs 6 stellt die in der Anmeldung zitierte Schrift D2 dar. D2 zeigt (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht) eine Walze eines Farb- oder Feuchtwerkes, welche durch einen Changierantrieb axial bewegbar und durch einen auf der gegenüberliegenden Stirnseite angeordneten Antrieb

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/051378

rotierbar ist.

Hiervon unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 6 dadurch dass eine koaxiale Antriebswelle des rotatorischen Antriebes in axialer Richtung ortsfest angeordnet ist, und ein Kopplungsmittel vorgesehen ist, welches eine Drehmomentübertragung vom Antrieb über die ortsfeste Antriebswelle auf den Walzenkörper gewährleistet, eine axiale Relativbewegung zwischen Walzenkörper und Antriebswelle jedoch erlaubt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher neu.

Zu einer Beurteilung der erfinderischen Tätigkeit des Anspruchs 1 fehlt die Grundlage dahingehend, dass aus der Beschreibung nicht erkennbar ist, welche Aufgabenstellung dem Anspruch 1 zugrunde liegt.

Im Rahmen Kapitels II des PCT Verfahrens wird die Anmelderin Gelegenheit haben sich hierzu zu äußern.

Erfundung III:

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 15, 17 und 23 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Jedes der Dokumente D3 und D4 offenbart (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht) ein Farb- (D4) oder Feuchtwerk (D3) mit zwei in Druck-An-Stellung zusammen wirkenden Walzen (D3:15,25; D4:4,3), dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Walzen verschwenkbar angeordnet sind und dass die Schwenkachse der ersten Walze (D3: 25; D4: 3) mit der Rotationsachse der zweiten Walze (D3: 15; D4: 4) zusammenfällt.

Ferner ist eine der beiden Walzen (D3: 25; D4: 3) in Exzenterbuchsen gelagert.

Die Schrift D3 offenbart darüber hinaus, dass die erste Walze (25) als Reibwalze eines Feuchtwerkes ausgeführt ist.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.